

# Teigige Hände und gefräßige Kühe

Besuch auf Biobauernhof begeistert zwölf Kinder Brötchen backen und Tiere füttern macht Spaß



Ferien zu Hause können für Kinder auch schön und voller Abenteuer sein. Für Einheimische und Gästekinder hat die Stadt Löffingen in Verbindung mit der Hochschwarzwald Tourismus GmbH wieder ein interessantes Angebot zusammengestellt, dass die Ferien „Daheim“ zum coolen Erlebnis macht. Neben Schatzsuche, Kletterschule, Piratentag oder Clownscheule können die Kinder auch naturnahe Erlebnisse erfahren, wie: „Wandern mit dem Imker“ und „Auf den Spuren von Biber Freddy“ oder vielleicht auch „Ein Besuch im Tierheim“.

Linda, Paulina, Mia, Nils und die anderen zwölf Mädchen und Jungs haben sich das Thema, „Vom Korn zum Brot“, ausgesucht. Auf den ersten Blick klingt das nicht unbedingt abenteuerlich. Auf den zweiten Blick schon, weil die Exkursion auf den „Biohof-Bauernhof Haslachhof“ in Löffingen führte. „Wir sind so gespannt auf die Tiere“, freuen sich die Kinder.

Geduld war angesagt. Erst wurde in der Garage gearbeitet und „Kleine Brötchen“ gebacken. Bevor es ans Kneten, Drücken und Manschen des Brotteiges ging, hieß es die Ohren spitzen. Eva Wiggert vom Biobauernhof und Iris Hasenfratz von der Bio Ecke in Löffingen, informierten die kleinen Bauernhofgäste im Anschauungsunterricht, wie das tägliche Produkt „Brot“ überhaupt entsteht. Das getrocknete und gebündelte „Dinkelkorn, Weizen-Hafer- und die Urfrucht Einkorn“ lag zum Anfassen und Riechen auf dem Tisch. Schließlich konnten sich die Kinder mit ansehen, wie das Korn in der Schrottmühle geschrotet und zusammen mit dem Fertigmehl und Hefe vermischt wurde, bevor sie mit ihren kleinen Händen an die anstrengende Arbeit des Teigknetens gehen konnten.

Gar nicht so einfach, zumal der Teig ständig an den Händen klebte. Da half auch kein Reiben und Ziehen, der Teig klebte fest. „Ihr müsst solange kneten bis der Teig sich löst“, erklärte Iris Hasenfratz. Für die kleine Martha kein Problem. Sie hat den Teig lieber genüsslich gegessen. Irgendwann konnten die Bötchen dann doch geformt, mit verschiedenen Körnern verziert und gebacken werden. Der fachmännisch geformte Brötchenteig kam in Ofen der Bauernküche und die Hände waren schließlich wieder gesäubert.

„Jetzt können wir endlich zu den Kühen gehen“, ließ die Gastgeberin wissen. Das freudige Geschrei der Kinder übertönte den weiteren Satz und mit Karacho, die Jungs natürlich voran, ging es zum Stallgebäude. „Schon mal vom Wellness für Kühe auf dem Bauernhof gehört?“ Die 40 Mutterkühe vom Löffinger Haslachhof schon. Sie besitzen eine Sonnenterrasse für die ganze Familie und führen zusammen mit ihren Kindern und Bullenpapa „Franz“ ein harmonisches Familienleben.

Etwas gestört wurde es durch den Unfall von Bullenpapa Franz, der dabei ein Horn verlor und fast gestorben wäre. „Jetzt hat er sich aber Gott sei Dank wieder erholt, denn wir hängen genauso wie unsere Kühe sehr an ihm, weil er einfach ein zahmer und lieber Kerl ist“, erzählt die Bäuerin den Kindern. „Ach ja, dann ist er eben ein Einhorn und das ist ja auch nicht schlecht“, stellt eine kleine Besucherin fest.

Dann erfährt die interessierte Besucherschar, dass ein Kälbchen neun Monate benötigt, um auf die Welt zu kommen und dann acht Monate von der Mama gesäugt wird. Staunend und glücklich beobachtet die kleine Gruppe das Verhalten der Kühe und der Kälbchen. „Wisst ihr, was nach acht Monaten passiert“, fragt die Gastgeberin. „Sie werden zu Steak“, kam die prompte Antwort. Man müsse wissen, dass für Fleisch ein Tier stirbt, versucht sie den Kindern, die sich gelassen darüber zeigen weiter zu erklären.

Dabei erfahren sie auch noch, dass die Kühe auf dem Haslachhof, "Hinterwälder" sind und eigentlich aus dem Feldberggebiet stammen. „Deshalb macht Kälte macht ihnen überhaupt

nichts aus“, klärt die Junglandwirtin die wissbegierige kleine Schar weiter auf. Im Innern des äußerst sauberen Stalls, zeigen die Kinder keinerlei Berührungsängste. Sie füttern die Tiere und strahlen. Ein lautes „Hallo“ gibt es, als die Gastgeberin eine Überraschung ankündigt und sie verrät, dass in einem Streuhaufen, zwei kleine Autos versteckt sind, die dem Finder gehören.

Zurück in der Garage, stehen die selbst gebackenen Brötchen auf dem Tisch. Zusammen mit einer Wurst direkt vom Bauernhof eine genüssliche und stärkende Mahlzeit sowie das Wissen, wie ein Brötchen gebacken wird – und wie schön es die Kühe auf dem Halsachhof doch haben.

## Spaß in den Ferien

Das Kinderferienprogramm wird in den Mitgliedsgemeinden der Hochschwarzwald Tourismus GmbH angeboten. An den verschiedenen Exkursionen können Kinder aus allen Mitgliedsgemeinden teilnehmen, auch wenn sie nicht am Veranstaltungsort wohnen. Teilnehmen können Kinder ab vier Jahren je nach Veranstaltungsthema. Das „Kucky Team“ begleitet die Kinder und stellt ihnen einen Teilnehmerpass aus. Der nächste Kurs in Löffingen „Spiel und Spaß mit der Feuerwehr“ ist am 25. August 2017. Am 29. August 2017 geht es ins Löffinger Tierheim. Am 5. September 2017 erfahren die Kinder, was der Stadtgärtner versteckt hat.

Weitere Informationen unter: [www.hochschwarzwald.de](http://www.hochschwarzwald.de)